



Geschäftsstelle:
Königstraße 32
30175 Hannover

info@bvl-hannover.de
www.bvl-legasthenie.de

Telefon: (05 11) 31 87 38
Telefax: (05 11) 31 87 39

Bankverbindungen:
Postbank Hannover
Kto.-Nr.: 220-308 (BLZ 250 100 30)
Stadtsparkasse Hannover
Kto.-Nr.: 760 536 (BLZ 250 501 80)

1. Deutsche Dyskalkulie-Fachtagung

des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e. V.

in Kooperation mit der

Abt. für Medizinische Genetik der Universität Würzburg

13. März 2004

9.15 bis 17.40 Uhr

Universitätsgelände Würzburg
Philosophiegebäude Am Hubland

Experten aus Wissenschaft und Praxis werden den schon jetzt über 600 angemeldeten Teilnehmern Informationen zur Ursache, Diagnostik und Förderung von Rechenschwachen geben

Kein Hauptschulabschluss trotz 1er und 2er in Deutsch und Englisch

130.000 Schülern in Deutschland wird schulrechtlich die Chance auf einen Schulabschluss verwehrt

„Mit der Diagnose „Dyskalkulie“ stehe ich nun endlich nicht mehr als dumm oder faul da! Trotzdem werde ich um jede Fünf in Mathe kämpfen müssen. Ich wäre froh, wenn ich wenigstens einen qualifizierten Hauptschulabschluss erreichen könnte, obwohl ich ohne meine Probleme in Mathe locker den Realschulabschluss schaffen würde. Meine 2 in Deutsch und Englisch nützt mir dabei leider nichts, denn ein qualifizierter Schulabschluss bleibt mir mit einer 6 in Mathe verwehrt. Wenn Mathe nicht wäre oder mein Handicap schulrechtlich anerkannt wäre, hätte ich allerdings eine Chance“, so Corinna, 13 Jahre. Sie ist eine von 130.000 Schülerinnen und Schülern, die im deutschen Schulsystem äußerst geringe Aussichten auf einen qualifizierten Schulabschluss haben – trotz sonstiger durchschnittlicher bis überdurchschnittlicher Begabung. Kinder und Jugendliche wie Corinna haben ein Handicap: Dyskalkulie.

„Unter Dyskalkulie versteht man eine tiefgreifende Schwäche beim Umgang mit Zahlen und Mengen. Sie zeigt sich in der Schwierigkeit, Zahlen mengenmäßig zu erfassen, Zahlen in Verbindung zu setzen und in einem Unvermögen Rechenoperationen auszuführen“, erläutert der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. Die von der WHO - Weltgesundheitsorganisation definierte Rechenstörung ist eine Entwicklungsstörung, die welt-

Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft »Hilfe für Behinderte«

Mitglied der European Dyslexia Association (EDA)

(B)



weit anerkannt ist. Die Kinder kämpfen jedoch weiterhin um die Anerkennung in den Schulen.

Für lese-rechtschreibschwache Kinder wurden von der Kultusministerkonferenz (KMK) im Dezember 2003 Empfehlungen, wie Schulen Nachteilsausgleiche schaffen können, verabschiedet. Auch hier wird das Störungsbild der Legasthenie nicht anforderungsgerecht erfasst, aber immerhin gibt es eine ansatzweise Unterstützung für Kinder mit einer Legasthenie. Das die Rechenschwäche/-störung in den Empfehlungen überhaupt nicht berücksichtigt wurde, ist für den BVL nicht nachzuvollziehen. Ohne Empfehlungen der KMK wird Kindern mit Rechenstörungen eine höhere Schullaufbahn oder das Erreichen von Schulabschlüssen weiterhin verwehrt bleiben.

Das Handicap, das weder durch eine Intelligenzminderung, durch schlechte Beschulung oder zu geringem Übungs- und Lernaufwand zu erklären ist, stellt aber nicht nur in der Schule eine Behinderung dar. Zahlen begleiten auch unser tägliches Leben. Für etwa 4 % der Bevölkerung bleibt die Welt der Zahlen verschlossen. Häufig wird die Störung nicht erkannt und Betroffene werden als dumm oder faul abgestempelt. Dyskalkuliker leiden unter dem täglichen schulischen und außerschulischen Druck – es kommt zu psychosomatischen Beschwerden, Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Erkrankungen.

Aus diesem Grund veranstaltet der BVL Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. (BVL) in Kooperation mit der Abt. für Medizinische Genetik der Universität Würzburg am 13. März 2004 die 1. Deutsche Dyskalkulie Fachtagung, damit führende Wissenschaftler und Praktiker zu Ursachen, Diagnostik und Förderung aufklären. Das Interesse von Schule, Politik, Medizin, Psychologie und Eltern ist groß. Schon jetzt haben sich über 600 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet sowie angrenzenden europäischen Staaten angemeldet.

Der BVL, der sich für betroffene Legastheniker und Dyskalkuliker bundesweit einsetzt und deren Interessen vertritt, will mit dieser Veranstaltung in Schule, Politik und Gesellschaft neue Impulse setzen, damit die Bildungspolitik Kindern und Jugendlichen wie Corinna endlich die Chance gibt, einen Schulabschluss zu erreichen, der ihren sonstigen Begabungen entspricht.

Nähere Informationen zum Programm erteilt der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.: telefonisch dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr. Programm und Anmeldung auch im Internet:

<http://www.bvl-dyskalkulie.de>

E-Mail: info@bvl-hannover.de.

**Die Pressekonferenz findet um 13.00 Uhr statt.
Raumnummer ist im Tagungsbüro zu erfragen**